

PHILIP K. DICK

ROMAN

FISCHER KLASSIK

NACH DER
BOMBE



er war schon mal im Laden.

Entweder ein Kunde – einer von den alten Stammkunden, vielleicht sogar ein Freund von Fergesson – oder irgendein Prominenter.

Nachdenklich kehrte er weiter.

Dr. Stockstill wandte sich an seinen neuen Patienten. »Eine Tasse Kaffee, Tee oder Cola?« Dann warf er einen kurzen Blick auf die Notiz, die ihm Miss Purcell auf den Schreibtisch gelegt hatte.

»Mr. Tree. Sind Sie zufällig verwandt mit der berühmten englischen Schriftstellerfamilie? Iris Tree, Max Beerbohm ...«

»Natürlich ist das nicht mein richtiger Name, das können Sie sich doch denken.« Mr. Tree sprach mit starkem Akzent, außerdem klang er ungeduldig, ja gereizt. »Er ist mir im Gespräch mit Ihrer Sekretärin eingefallen.«

Stockstill sah seinen Patienten fragend an.

»Ich bin weltberühmt«, erklärte Mr. Tree. »Es überrascht mich, dass Sie mich nicht erkennen. Sie müssen ein Einsiedler sein oder noch was Schlimmeres.« Mit zittriger Hand fuhr er sich durch das lange schwarze Haar. »Es gibt Tausende, ja Millionen von

Menschen auf der Welt, die mich hassen, die mich vernichten wollen. Da muss ich natürlich Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Deswegen habe ich Ihnen einen erfundenen Namen genannt.« Er räusperte sich und zog hastig an seiner Zigarette, die er so hielt, dass die Glut fast die Handfläche berührte.

Mein Gott, dachte Stockstill, jetzt erkenne ich den Mann. Es ist der Physiker Bruno Bluthgeld. Und er hat recht: Zahllose Leute, hier und im Ostblock, würden ihn gern in die Finger bekommen – nach seiner Fehlberechnung, damals

1972. Nach dem verheerenden radioaktiven Niederschlag infolge eines Atomtests in der Stratosphäre. Ein Test, der eigentlich vollkommen harmlos sein sollte – das hatte Bluthgeld mit seinen Zahlen im Voraus *bewiesen*.

»Ist es wichtig für Sie, dass ich Ihre wahre Identität kenne?«, fragte Stockstill. »Oder sollen wir lieber bei ›Mr. Tree‹ bleiben? Es liegt ganz bei Ihnen, für mich ist beides in Ordnung.«

»Machen wir einfach weiter«, knurrte Mr. Tree mit zusammengebissenen Zähnen.

»Also gut.« Stockstill machte es

sich in seinem Sessel bequem und scharfte mit dem Stift über das Papier auf seinem Klemmbrett.

»Was führt Sie zu mir?«

»Wenn man in einen ganz gewöhnlichen Bus – ein Bus, in dem vielleicht zehn Leute sitzen, die man nicht kennt –, wenn man in so einen Bus nicht einsteigen kann, hat das etwas zu bedeuten?«

»Schon möglich.«

»Ich habe das Gefühl, dass mich die Leute anstarren.«

»Aus einem bestimmten Grund?«

»Weil mein Gesicht entstellt ist.«

Ohne sich etwas anmerken zu lassen, hob Stockstill den Blick, um